

Berliner lösen Bayern ab

Hertha gewinnt gegen 1860 München und ist neuer Tabellenführer

Mit dem 1:0 bei 1860 München hat Hertha BSC Berlin in der 10. Runde der Bundesliga die Tabellenspitze erobert. Das einzige Tor der Partie erzielte der Isländer Sverrisson in der Nachspielzeit.

Der bisherige Leader Bayern München kam bei Werder Bremen nicht über ein 1:1 hinaus. Im Verfolgerduell verlor Borussia Dortmund gegen den 1. FC Kaiserslautern mit 1:2. Schalke 04 und Bayer Leverkusen trennten sich torlos. Damit blieb Bayer-Interimscoach Rudi Völler als Trainer erstmals sieglos.

Die Hertha legte den besten Bundesligastart seit 30 Jahren hin. Prunkstück der Berliner ist das spielstarke Mittelfeld mit Wosz, Beinlich und Deisler. Im zweiten Spiel vom Sonntag rückte Bundesliga-Rückkehrer 1. FC Köln mit dem 3:2 gegen den VfB Stuttgart auf Platz 13 vor. Die Stuttgarter rutschten auf Rang 15 ab.

In einer nur in der Anfangsphase aufregenden Partie stand die gerechte Punkteverteilung zwischen Werder und Bayern bereits nach elf Minuten fest. Zwei Brasilianer erzielten im ausverkauften Werderstadion die Tore. Sergio erzielte nach einem Klasse-Zuspiel von Ciriaco Sforza mit einer akrobatischen Einlage aus kurzer Distanz sein erstes Saisontor (6.). Ailton verwandelte einen von Goalie Kahn an Bode verursachten Penalty zum Ausgleich (11.) und beendete damit die Bremer



Hertha BSC ist neuer Tabellenführer in der deutschen Bundesliga. Die Berliner gewannen bei 1860 München 1:0 und lösten damit die Bayern an der Spitze ab.

Negativserie gegen die Münchner. Nach sieben Bundesliga-Niederlagen seit 1996 war das Unentschieden für Werder zumindest ein Teilerfolg. Bei Werder spielte Raphael Wicky als rechter Verteidiger und bot dabei eine sehr gute Leistung.

auch Sforza überzeugte als Patron seiner Abwehr. Das vermeintliche Spitzenspiel zwischen Schalke und Leverkusen verlief über weite Strecken ohne Höhepunkte. Das Ende der Siegesserie von Völler war hinterher

hauptsächlichstes Merkmal der Partie. Zuvor hatte der ehemalige Internationale alle fünf Partien auf der Trainerbank gewonnen, drei Spiele mit der deutschen Nationalmannschaft und zwei mit Leverkusen. Bei Bayer fehlte der gesperrte

Schweizer Nationalgoalie Pascal Zuberbühler. Sein Ersatz, der Pole Matysek, zeigte in der 60. Minute gegen den belgischen Internationalen Mpenza eine gute Rettungstat.

Lautern setzt Erfolgsserie fort

Kaiserslautern setzte unter seinem neuen Trainer Andreas Brehme seine Erfolgsserie fort. Borussia Dortmund hingegen kann auch unter Matthias Sammer in dieser Saison die Heimschwäche nicht ablegen. Mit dem 2:1 holten die Pfälzer unter Rehagel-Nachfolger Brehme den vierten Sieg hintereinander. Brehmes vorläufige Bilanz ist damit ähnlich erfolgreich wie jene von Teamchef Rudi Völler. Reich erzielte nach einem Solo über das halbe Spielfeld in der 88. Minute den Siegestreffer.

Gelb-Rote Karte für Kondé

Eintracht Frankfurt unterstrich seine Heimstärke durch ein 3:0 gegen Freiburg. Reichenberger, Fjörtoft und Olympiaspieler Branco aus Kamerun erzielten die Treffer für die in diesem Jahr zu Hause weiterhin ungeschlagenen Frankfurter. In den Reihen der Freiburger sah der in der 46. Minute eingewechselte Schweizer U21-Internationaler Oumar Kondé in der 78. Minute die Gelb-Rote Karte. Kondé war schon in der letzten Saison gegen die Eintracht ausgeschlossen worden.

Weitere Infos: www.bundesliga.de

FUSSBALL

Deutsche Bundesliga

10. Runde: Energie Cottbus - VfL Bochum 2:0, Hansa Rostock - Wolfsburg 1:1, Unterhaching - Hamburger SV 2:1, Eintracht Frankfurt - Freiburg 3:0, Borussia Dortmund - 1. FC Kaiserslautern 1:2, Werder Bremen - Bayern München 1:1, Schalke 04 - Bayer Leverkusen 0:0, 1860 München - Hertha BSC Berlin 0:1, 1. FC Köln - VfB Stuttgart 3:2

1. Hertha BSC Berlin	10	24:14	21
2. Bayern München	10	20:10	19
3. Schalke 04	10	20:8	18
4. Kaiserslautern	10	13:9	17
5. Bayer Leverkusen	10	13:11	16
6. Dortmund	10	15:16	16
7. Wolfsburg	10	24:15	15
8. Hamburger SV	10	22:19	15
9. Frankfurt	10	14:14	14
10. Hansa Rostock	10	7:14	14
11. SC Freiburg	10	13:11	12
12. 1860 München	10	12:16	12
13. 1. FC Köln	10	15:21	11
14. Werder Bremen	10	13:15	10
15. VfB Stuttgart	10	16:20	10
16. Energie Cottbus	10	11:20	10
17. VfL Bochum	10	8:19	10
18. Unterhaching	10	11:19	9

Premier League

11. Runde: Manchester United - Southampton 5:0, Arsenal - Manchester City 5:0, West Ham United - Newcastle United 1:0, Leicester City - Derby County 2:1, Ipswich Town - Middlesbrough 2:1, Aston Villa - Charlton Athletic 2:1, Chelsea - Tottenham Hotspur 3:0, Sunderland - Coventry City 1:0, Liverpool - Everton 3:1, Bradford City - Leeds United 1:1

1. Manchester	11	31:8	24
2. Arsenal	11	22:10	24
3. Liverpool	11	20:14	21
4. Leicester City	11	9:7	19
5. Ipswich Town	11	16:12	18
6. Chelsea	11	22:14	16
7. Aston Villa	10	13:9	16
8. Newcastle United	11	11:10	16
9. Sunderland	11	9:11	16
10. Leeds United	10	15:14	15
11. Charlton Athletic	11	17:18	15
12. Tottenham	11	15:17	14
13. Manchester City	11	14:19	14
14. Everton	11	14:19	12
15. West Ham United	11	13:14	11
16. Coventry City	11	11:22	11
17. Middlesbrough	11	16:18	10
18. Southampton	11	12:20	10
19. Bradford City	11	5:17	7
20. Derby County	11	16:28	5

Österreich, Bundesliga

16. Runde: Austria Salzburg - Austria Wien 2:0, Sturm Graz - Bregenz 4:2, Rapid Wien - Admira/Wacker Mödling 1:0, Tirol Innsbruck - Ried 2:0, LASK Linz - Grazer AK 0:1. Die Tabelle (je 16 Spiele): 1. Rapid Wien 31, 2. Tirol Innsbruck 30, 3. Grazer AK 27, 4. Salzburg 26, 5. Austria Wien 25, 6. Sturm Graz 23, 7. Ried 22, 8. Bregenz 19, 9. LASK Linz 12, 10. Admira/Wacker Mödling 9.

«Wildwest» im Tourbillon

Massenschlägerei, Boxschläge, Fusstritte und «nur zwei Rote Karten»: Die hektische Schlussphase der Partie Sion gegen Lugano vom Samstagabend (3:2) mit Platzverweisen für Joël Magnin und Zagoric wird noch ein Nachspiel bei Urs Studer, dem Disziplinarrichter der Nationalliga, haben.

Die TV-Aufnahmen zeigen deutlich, dass Joël Magnin nach seinem Revanchefoul an Enilton vom Sittener Stéphane Sarni mit einem Schlag niedergestreckt wurde. Stéphane Griching trat zudem auf den am Boden liegenden Rotsünder ein, und auch der Franzose Fayolle trat kräftig zu. Sarni, Griching und Fayolle kamen aber im Gegensatz zum Luganesen ungeschoren davon, weil Schiedsrichter Dieter Schoch ihre Tätlichkeiten übersah.

«Die Nerven lagen blank. Wir werden aber bei der Nationalliga nicht vorstellig werden. Für uns ist die Sache erledigt», meinte Sion-Trainer Henri Stambouli.

Wil jetzt Zweiter

Baden und Wangen in der Abstiegsrunde

In der 18. Runde der Nationalliga B hat es zwei weitere Teams erwischt: Nach Solothurn und Etoile Carouge stehen nun auch Neuling Wangen bei Olten (1:4 in Thun) und Baden (1:5 gegen Winterthur) als Teilnehmer der Abstiegsrunde fest. Vor dem gleichen Schicksal bewahren vermochten sich vorläufig noch Locarno und Kriens. Die Innerschweizer schlugen im Jura überraschend NLA-Abssteiger Delémont mit 2:0.

An der Spitze überraschte die Heimmiederlage Bellinzonas gegen Schlusslicht Solothurn (1:2). Die Tessiner rutschten somit vom zweiten auf den vierten Rang zurück. Spitzenreiter

Young Boys (3:0 gegen Etoile Carouge), der neue erste Verfolger Wil (4:1 gegen Locarno) und das drittplatzierte Winterthur (5:1 in Baden) gewannen ihre Partien souverän. Auch Thun, das weiterhin unter dem Strich rangiert, gewann gegen Wangen ohne Probleme und nährte nach sieben Spielen ohne Niederlage seine Hoffnungen auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen weiter. Wangen dagegen wartet nunmehr seit elf Spieltagen auf einen Vollerfolg.

Ein schönes Geschenk zum 100. Geburtstagsfest machte sich Wil gleich selber: Den Ostschweizern gelangen im Heimspiel gegen Locarno zwischen der 66. und 68. Minute gleich drei Tore innerhalb von 130 Sekunden. Rekordverdächtig! Douglas, Sawu und Neri führten die Wiler damit vom 1:1 zum 4:1-Erfolg. Für die Wiler war es der vierte Sieg in Serie.

Resultate, Tabelle

18. Runde: Baden - Winterthur 1:5 (0:3); Etoile Carouge - Young Boys 0:3 (0:2); Thun - Wangen b/Olten 4:1 (1:0); Wil - Locarno 4:1 (1:0); Delémont - Kriens 0:2 (0:1); Bellinzona - Solothurn 1:2 (1:0).

1. Young Boys	18	32:14	38
2. Wil	18	34:21	35
3. Winterthur	18	32:16	33
4. Bellinzona	18	35:21	32
5. Thun	18	43:28	31
6. Delémont	18	35:26	30
7. Kriens	18	24:30	21
8. Locarno	18	22:34	20
9. Baden	18	20:35	16
10. Wangen b/Olten	18	20:36	15
11. Etoile Carouge	18	18:30	13
12. Solothurn	18	13:37	13



Überraschung: Solothurn gewinnt gegen Bellinzona 2:1.

Wichtige Siege für St. Gallen und Zürich

NLA-Qualifikation: Zürich über dem Strich

In der 16. Runde gab es in der Nationalliga A einen Zusammenschluss an der Spitze und eine kleine Zäsur am Trennstich. Chassots 1:0 in der 85. Minute bedeutete den knappen Sieg des FCZ über das mitgefährdete Aarau, so dass nun zwischen dem Achten Zürich und dem Neunten Yverdon (1:2 in Basel) ein Loch von drei Punkten klappt.

Profiteure der dritten Saisonniederlage von Leader Lugano (2:3 in einem turbulenten und tumultartigen Spiel in Sitten) waren Meister St. Gallen (2:0 in Lausanne) sowie die Grasshoppers, die bereits am Samstag ihr Auswärtsspiel in Luzern mit 3:2 gewonnen hatten. Mit dem vierten Sieg in Serie hat auch Basel den Anschluss an die Spitze wieder hergestellt und Lausanne überflügelt, das seit fünf Runden keinen Sieg mehr feiern konnte. Xamax bleibt trotz dem dritten Saisonerfolg (2:1 über Servette) Tabellenletzte und hat sechs Runden vor Qualifikationsschluss weiterhin acht Punkte Rückstand auf einen Finalrunden-Platz.

Der Meister weiter im Vormarsch

Amoah und Müller - wie gegen Chelsea. Die St. Galler Torhüter beim 2:0 in Lausanne waren identisch wie bei der UEFA-Sensation gegen den englischen Spitzenklub. Drei Tage



St. Gallen konnte sich im Schlagerspiel der 16.-NLA-Runde gegen Lausanne mit 2:0 durchsetzen.

nach den Europacup-Auftritten in der 2. Runde zeigten sich die Ostschweizer frischer und cleverer als die Waadtländer und gewannen auf der Pontaise vor der Saison-Minuskulisse von 3250 Zuschauern verdient mit 2:0. Es war ein taktischer Erfolg, den der Meister feierte. Die ohne den verletzten Jairo und zunächst auch ohne die lädierten Gane und Nixon angetretenen Ostschweizer zeigten defensiv eine Meisterleistung und liessen Lausanne kaum eine Torchance zu.

Resultate, Tabelle

16. Runde: Luzern - Grasshoppers 2:3 (1:0); Sion - Lugano 3:2 (1:2); Basel - Yverdon 2:1 (0:1); Lausanne - St. Gallen 0:2 (0:1); Neuchâtel Xamax - Servette 2:1 (2:0); Zürich - Aarau 1:0 (0:0).

1. Lugano	16	27:13	31
2. St. Gallen	16	27:12	30
3. Grasshoppers	16	38:15	29
4. Basel	16	31:22	28
5. Lausanne	16	28:24	26
6. Sion	16	18:26	22
7. Servette	16	22:19	21
8. Zürich	16	24:20	19
9. Yverdon	16	20:28	16
10. Aarau	16	19:30	16
11. Luzern	16	23:38	15
12. Xamax	16	16:46	11